

HOSPITALTECHNIK
PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH
HOENZOLLERNSTRASSE 11
47799 KREFELD
TELEFON +49 2151 9597 0
WWW.HT-HOSPITALTECHNIK.DE

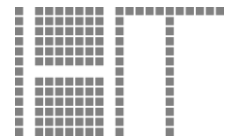
Mühlenkreiskliniken AöR

Neubau Klinikum Lübbecker Land, Espelkamp

9.1 Erläuterungsbericht

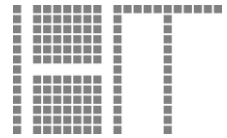
Fachplanung Medizin- und Labortechnik

27. Februar 2026



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	2
2	Grundlagen.....	3
3	Erläuterungsbericht	4
3.1	Allgemeine Beschreibung	4
3.2	Übersicht Funktionsbereiche nach Bauabschnitten.....	5
3.3	Erläuterungen zur Kostenberechnung.....	6
3.4	Kostengruppen	8
3.4.1	Kostenarten	10
3.4.2	Preisstellung/Preisstand.....	11
3.5	Erläuterungen wesentlicher Anlagenteile	12
3.5.1	Bereichsübergreifende Standards.....	12
3.5.2	Standardräume	13
3.5.3	Zentrale Notaufnahme (ZNA).....	15
3.5.4	Elektives Zentrum / MVZ.....	17
3.5.5	Psychiatrische Institutsambulanz	17
3.5.6	Funktionsdiagnostik Somatik	18
3.5.7	Funktionsdiagnostik Psychiatrie	19
3.5.8	Endoskopie	21
3.5.9	Laboratoriumsmedizin.....	22
3.5.10	Radiologie.....	22
3.5.11	Operation	23
3.5.12	Entbindung	26
3.5.13	Unterstützende Behandlung / Physiotherapie	28
3.5.14	Pathologie.....	29
3.5.15	Allgemeinpflege Somatik, Psychiatrie, Geriatrie und Psychosomatik	29
3.5.16	Allgemeinpflege Wöchnerinnen und Neugeborenen	29
3.5.17	Intensivpflegestation	30
3.5.18	Tagesklinik Geriatrie	31
3.5.19	Tagesklinik Psychiatrie	32
3.5.20	Ver- und Entsorgung.....	32
3.5.21	KV (Integriertes Notfallzentrum).....	32



1 Vorbemerkungen

Im Auftrag der Mühlenkreiskliniken AöR wurde von der Hospitaltechnik Planungsgesellschaft mbH, Krefeld die vorliegende Entwurfsplanung für Medizin- und Labortechnik erstellt.

Dokumentiert werden diese Arbeiten in folgenden Unterlagen:

- Grundlagen
- Erläuterungsbericht
- Kostenberechnung der medizin- und labortechnischen Einrichtungen / Geräte
- Grundrissplanung M 1:100 für raumbestimmende Medizin – und Labortechnik

aufgestellt:

Krefeld, 27. Februar 2026

geprüft:

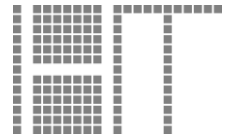
Krefeld, 27. Februar 2026

Hospitaltechnik Planungsgesellschaft mbH

Hospitaltechnik Planungsgesellschaft mbH

i. A. Johannes Wisler

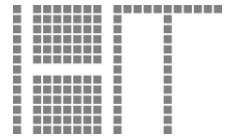
i. A. Dipl. Ing. Jörn Schneider



2 Grundlagen

Grundlagen für die Kostenberechnung sind:

- Raum- und Funktionsprogramm, Stand 13.05.2024
- Betriebsorganisatorische Kapazitätsplanung Stand 24.05.2024
- Entwurfspläne und Modell M 1:100, (Stand 13.10.2025 Ludes Architekten)
- Bestandsbewertung der vorhandenen Medizintechnik Stand 24.09.2025
- Leistungsabgrenzung gemäß Schnittstellenkatalog, Stand 12.03.2025
- Protokolle von Ludes Architekten zu Abstimmungen mit Architekten und Fachplanern
- Protokolle von Ludes Architekten zu Abstimmungen mit Nutzern
- Protokolle von Drees & Sommer zu Abstimmungen mit Bauherren



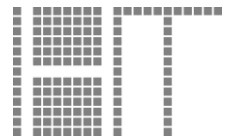
3 Erläuterungsbericht

3.1 Allgemeine Beschreibung

Die Mühlenkreiskliniken AöR beabsichtigen, die bestehenden Standorte Lübbecke und Rahden in einem gemeinsamen Neubau „Klinikum Lübbecker Land“ in der Gemeinde Espelkamp zusammenzulegen. Der Fokus liegt auf den Themenschwerpunkten Somatik, Psychiatrie und Lehre, die über jeweilige Gebäudeteile verfügen.

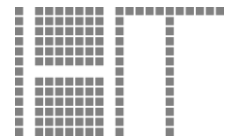
Die beiden Funktionsstellen 1.06 Labor und 1.12 Unterstützende Behandlung / Physiotherapie sind im Verlauf der Entwurfsplanung ergänzt worden.

Es wurde festgelegt, dass die Geriatriische Institutsambulanz ausschließlich zivil einzurichten ist, daher sind seitens der Medizintechnik dort keine Kosten hinterlegt und werden von der Medizintechnik nicht weiter geplant.



3.2 Übersicht Funktionsbereiche nach Bauabschnitten

Nr.	Funktionsbereich/Funktionsstelle
1.00	Untersuchung und Behandlung
1.01	Aufnahme und Notfallversorgung
1.02.01	Arztdienst und Medizinisches Versorgungszentrum
1.02.03	Psychiatrische Institutsambulanz
1.04.01	Funktionsdiagnostik Somatik
1.04.02	Funktionsdiagnostik Psychiatrie
1.05	Endoskopie
1.06	Laboratoriumsmedizin
1.07	Radiologische Diagnostik
1.09	Operation
1.10	Entbindung
1.12	Unterstützende Behandlung / Physiotherapie
1.13	Prosektur / Pathologie
2.00	Pflege
2.01	Allgemeinpflege Somatik
2.02	Wöchnerinnen- und Neugeborenen Pflege
2.03	Intensivmedizin
2.07.01	Pflege Psychiatrie
2.07.04	Pflege Psychosomatik
2.10	Pflege - Geriatrie
2.11.01	Tagesklinik Geriatrie
2.11.02	Tagesklinik Psychiatrie
5.00	Ver- und Entsorgung
5.05	Bettenaufbereitung
5.08	Wartung und Reparatur
6.00	Forschung und Lehre
7.00	Sonstiges
7.06	Integriertes Notfallzentrum / KV



3.3 Erläuterungen zur Kostenberechnung

Gemäß der DIN 276 werden baugebundene medizin- und labortechnische Ausstattung der Kostengruppe 473 und mobile medizin- und labortechnische Ausstattung der Kostengruppe 620 zugewiesen.

Eine Differenzierung innerhalb der Kostengruppe 620 erfolgt über die energetisch betriebene mobile Einrichtung (KG 620-1) und nicht energetisch betriebene Einrichtung (KG 620-2).

Die Kostengruppen werden zwischen Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen und vorhandenen Einrichtungen / Geräten raumweise differenziert.

Seitens des Auftraggebers wurde festgelegt, dass es in der raumweisen Betrachtung der mobilen Medizintechnik (KG 620) zwischen vorhandenen Artikeln und Ersatzbeschaffungen differenziert wird. Dies dient allerdings nur der Investitionsplanung der Medizintechnik Mühlenkreiskliniken. In der Kostenzusammenstellung sind diese Kosten unter „Vorhanden“ zusammengefasst, da die Ersatzbeschaffungen über die Mühlenkreiskliniken abgewickelt werden und nicht durch die Fachplanung Medizintechnik.

Es werden planerisch ausschließlich Räume bearbeitet, welche aus ihren Funktionen medizin- und labortechnische Ausstattung erwarten lassen. Übergreifend sind die Kosten für ein modulares Versorgungssystem (ISO-Norm-Korbsystem) berücksichtigt, auch für ISO-Modul-Schranksanlagen, die seitens der Architektur geplant werden.

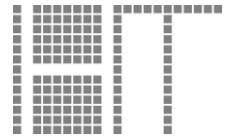
Nicht enthalten sind die Kosten für die Ausstattung von zentralen Lagerräumen und Lagern in nicht medizinisch genutzten Bereichen sowie die Kosten für Ver- und Entsorgungswagen und Sammelsysteme.

Nicht Bestandteil der Medizintechnikplanung ist das chirurgische Instrumentarium.

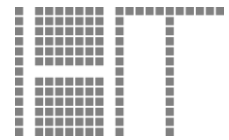
Die Kostenberechnung berücksichtigt EDV-Komponenten nur dann, wenn sie integraler Bestandteil der medizin- und labortechnischen Einrichtungen/Geräten sind. Kosten für Schnittstellen zum Anschluss an EDV-basierte Dokumentations- und Archivierungssysteme sind nicht enthalten.

Hard- und Software für KIS-, RIS-, PACS- und Dokumentationssysteme sind nicht Bestandteil der Kostenberechnung.

Es wird von einer Inbetriebnahme des Zentralklinikums im Jahr 2030 ausgegangen. Zu diesem



Zeitpunkt sollen dem Klinikum moderne, dem Stand der Technik und der Medizin entsprechende Einrichtungen/Geräte zur Verfügung stehen. Die geplanten Gerätekonfigurationen entsprechen der Größe des Klinikums und dessen Versorgungsauftrages.



3.4 Kostengruppen

Kostengruppe 473

Baugebundene medizin- und labortechnische Ausstattung

Nachstehende wesentliche Ausstattung wurde berücksichtigt:

- ortsfeste OP-Tischsysteme
- Untersuchungs- und Operationsleuchten
- Deckenversorgungseinheiten
- Umbettvorrichtungen
- Reinigungs- und Desinfektionsgeräte und Trockenschränke für Endoskope
- Gerätemontageschienen und Medienschienen
- Wandbefestigte Monitorträgersysteme für medizinische Geräte
- Arbeitstisch- und Reinigungsanlagen für die Reinigung und Desinfektion von medizinischen Gütern in den Arbeitsräumen unrein
- Wandmontierte PC-Halterungen in Untersuchungs- und Behandlungsräumen
- Patientenüberwachungssystem inkl. den zentralen, aktiven Komponenten
- Schrankeinbauten für medizinische Güter inkl. Modulsystem zur Unterstützung einer zeitgemäßen Ver- und Entsorgungslogistik
- Radiologische Großgeräte

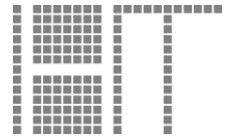
Kostengruppe 620

Mobile medizin- und labortechnische Einrichtungen und Geräte

Mobile, energetisch betriebene medizin- und labortechnische Einrichtungen/Geräte mit Anforderungen an die Ver- und Entsorgungstechnik werden berücksichtigt. Raumfunktions- und raumflächenbestimmende Einrichtungen/Geräte werden in den Grundrissen dargestellt (Kenn-Nr. codiert 2.XX.XXX).

Wesentliche energetisch betriebene Einrichtungen sind:

- Narkose- und Beatmungsgeräte
- spezielle Lagergeräte (z. B. Kühl- und Tiefkühlgeräte)
- elektromedizinische Geräte für Diagnose und Therapie
- bewegliche Untersuchungs- und Behandlungstische

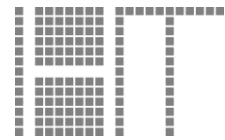


- Geräte zum Anschluss an die medizinische Gasversorgung, wie Durchflussmesser, Vernebler, Sekret-Absauggeräte und Drainagen

Mobile, nicht energetisch betriebene medizin- und labortechnische Einrichtungen/Geräte, Raumfunktions-/raumflächenbestimmende Einrichtungen, werden in den Grundrissen dargestellt (Kenn-Nr. codiert; 3.XX.XXX).

Wesentliche nicht energetisch betriebene Einrichtungen / med. Mobiliar:

- Medizinisches Mobiliar für alle medizinisch genutzten Räume
nicht energetisch betriebene Behandlungsliegen, Behandlungsstühle, Behandlungstransporter



3.4.1 Kostenarten

Aufgeführt werden neu zu beschaffenden Ausstattungen für neue Räume sowie ergänzende Ausstattungen bei vorhandenen Räumen, wenn diese räumlich größer sind oder andere Funktionen als im Bestand ausweisen (NEU). Ebenfalls neu zu beschaffenden Einrichtungen/Geräte sind alle Ausstattungen, die nicht umsetzbar sind (Einbaugeräte, nicht kompatible Geräte). Im Raumbuch ist zum jeweiligen Raum die entsprechende Raumnummer aus den Plänen angegeben.

Berücksichtigt werden alle aus dem Bestand zu übernehmenden Einrichtungen/Geräte (VORH) und wenn erforderlich, mit Umsetzungskosten (NEU) erfasst.

Umsetzungskosten beinhalten alle Demontage- und Montagearbeiten sowie Kosten für Umbausätze und Ergänzungsteile wegen anderer baulicher Voraussetzungen.

Vorhandene Einrichtungen/Geräte, die in gleichen Räumen (Funktion, Raumgröße) im Rahmen des Projektes zur Aufstellung kommen sollten, aber zum Realisierungszeitpunkt nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, gelten als Ersatzbeschaffungen (ERSATZ).

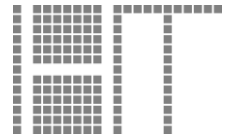
Diese Ausweisung der Kosten dient lediglich für die Investitionsplanung der Medizintechnik Mühlenkreiskliniken. Es ist Aufgabe der Medizintechnik Mühlenkreiskliniken den Bestand der mobilen medizinischen Einrichtung zu pflegen und auf aktuellem Stand zu halten.

Der nachfolgende Erläuterungsbericht zur Einrichtungsplanung beschreibt die vorgesehene Raumeinrichtung allumfassend, ohne eine Differenzierung gemäß Förderung.

Nach Vorgabe der Mühlenkreiskliniken ist im Bestand Krankenhaus Lübbecke kein MRT-Gerät vorhanden. Somit gibt es im Krankenhaus keine mobile MRT-Ausstattung, aus dem Grunde wird diese in der Kostenberechnung unter NEU geführt.

Ebenso ist im Bereich der Intensivpflege die Weaningstation ebenfalls nicht vorhanden. Sämtliche Kosten sind ebenfalls NEU.

Die geriatrische Pflegestation hat im Krankenhausneubau die doppelte Bettenkapazität. Aus diesem Grund ist die Einrichtung der zweiten Pflegestation als NEU geführt.



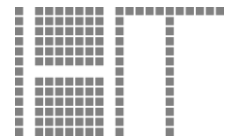
3.4.2 Preisstellung/Preisstand

Die ausgewiesenen Kosten entsprechen den Erfahrungswerten der Hospitaltechnik Planungsgesellschaft mbH mit Stand 3. Quartal 2025. Die Preise basieren auf aktuellen Ausschreibungsergebnissen vergleichbarer Projekte.

Die Einzelpreise sind unter der Maßgabe kalkuliert, dass ein Kostenausgleich zwischen den Budgets der Gewerke und Lose der Medizin- und Labortechnik zur Schaffung der jeweiligen Kostendeckung möglich ist.

Die benannten Gesamtkosten beinhalten die derzeit gültige Mehrwertsteuer in Höhe von 19 %.

Preisänderungen bis zum Realisierungszeitpunkt sind nicht berücksichtigt. Diese müssen über den Preisindex abgefangen werden.



3.5 Erläuterungen wesentlicher Anlagenteile

3.5.1 Bereichsübergreifende Standards

Die medizintechnische Einrichtungsplanung sieht bereichsübergreifende Standards vor, die sich sowohl in der Qualität der Ausstattung als auch in möglichst identisch eingerichteten Standardräumen widerspiegelt.

Medizinische Schrankanlagen

Es ist grundsätzlich festgelegt, dass medizintechnische Arbeitstisch- und Schrankanlagen aus pulverbeschichtetem Stahlblech geplant werden. Sie verfügen über einen durchgehenden Sockel mit Edelstahlblende und sind zur Abhangdecke hin verblendet. In den Kosten sind Arbeitsplatten aus Mineralverbundstoff berücksichtigt. Ausgenommen von diesem Standard sind Arbeitstische, beispielsweise die in den Schalträumen. Für eine angenehmere Haptik sind die Tischplatten in Holz mit HPL-Beschichtung geplant.

Für Funktionsschrankanlagen im ISO-Modulraster ist ein entsprechendes Korbsystem geplant. Die kalkulierten Kosten berücksichtigen die Trägerwände und Schwerlastauszüge inklusive den dazugehörigen Modulkörben und Schalen.

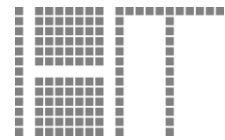
OP-Tischsysteme

OP-Tischsysteme werden als Wechsell Plattensystem ausgeführt und bestehen im Wesentlichen aus folgenden Elementen:

- Bodeneinbauplatte zur Aufnahme der OP-Tischsäule
- OP-Lagerflächen aus verschiedenen Modulen
- Fahrbare OP-Lafetten zum Transport der OP-Lagerflächen
- Lagerungszubehör und Anbauteile
- Bedieneinheit zur Steuerung des OP-Tisches
- Je nach Hersteller separate Trafoeinheit

Untersuchungs- und OP-Leuchten

Operationsleuchten kommen, entsprechend der Anforderung, als Einzelleuchte oder als 2er Kombination zum Einsatz. Aktueller Stand der Technik sind LED-Leuchten mit unterschiedlichen Durchmessern, Beleuchtungsstärken und/oder einstellbarer Farbtemperatur. In den OP-Sälen werden zudem OP-Leuchten-Kameras berücksichtigt. Die Positionierung der Leuchtenkörper erfolgt entweder über sterilisierbare Handgriffe oder Handgriffe, die mit Einwegartikeln (Überzieher) bestückt werden können. Die OP-Leuchten werden über eine zentrale BSV-Anlage



betrieben. Die Schaltung der Leuchten erfolgt je nach Einsatzort entweder über eine zentrale Bedieneinheit (z. B. OP-Tableau) oder direkt über den Leuchtenkörper.

Untersuchungsleuchten kommen in diesem Projekt nur Decken- nicht als Wandleuchte zum Einsatz. Aktueller Stand der Technik sind LED-Leuchten mit unterschiedlichen Durchmessern bzw. Beleuchtungsstärken, Untersuchungsleuchten sind SV-versorgt.

Medienversorgungseinheiten

Für das Projekt Klinikum Lübbecke Land sind Decken- und Wandmedienversorgungseinheiten geplant. Die Versorgungseinheiten werden detailliert in den einzelnen Fachbereichen beschrieben. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Starkstromeinbauten, wie Schuko-Steckdosen, gemäß Schnittstellenkatalog in den Kosten der Medizintechnik berücksichtigt sind. Schwachstromeinbauten wie Lichttrufmodule, EDV-Dosen und ähnliches sind Leistung der Technikgewerke, ausgenommen sind die EDV-Dosen der Deckenversorgungseinheiten. Hier ist die Leistungsabgrenzung das Übergabefeld der Schnittstellenplatte. Die Entnahmestellen für medizinische Gase sind ebenfalls Teil der Technikgewerke. Es ist geplant, dass diese später zur Produktion dem Lieferanten der Medienversorgungseinheiten beigestellt werden.

Anästhesie-Arbeitsplatz

In verschiedenen Funktionsstellen und Fachdisziplinen des Klinikums werden bei Patienten Narkosen durchgeführt. Neben dem Narkose-Beatmungsgerät werden dafür Infusionsspritzpumpen, ein Patientenüberwachungssystem, Laryngoskop-Sets und ein Narkosewagen benötigt. In den Erläuterungen zu den verschiedenen Fachdisziplinen wird in Folge der Anästhesie-Arbeitsplatz erwähnt, der die oben genannten Gerätschaften umfasst.

Medientechnische Ausstattung:

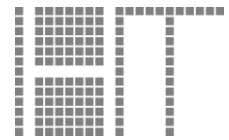
Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und Anästhesiegas-Fortleitungssystem (AGFS).

Kühlschränke

Die Überwachung aller Kühlschränke erfolgt über die Gebäudeautomation, die Temperaturdokumentation erfolgt zentral EDV-basiert.

3.5.2 Standardräume

Im Klinikum werden in den Funktionsbereichen verschiedene Räume wiederholt geplant. Aus diesem Grunde werden diese vorab detailliert beschrieben.



Lager Geräte

Lager- und Geräteräume sind mit Wandhängeschränken und Einlegeböden für Zubehör und Verbrauchsmaterialien geplant. So besteht die Möglichkeit unterhalb dieser Schränke fahrbare Geräte des jeweiligen Funktionsbereichs zu stellen. Zur Aufbewahrung von medizinischen Kleingeräten sind Geräteträgerschienen vorgesehen.

Die spezifische Ausstattung wird in den jeweiligen Funktionsbereichen detailliert beschrieben.

Lager Sterilgut

Es ist abgestimmt die Lagerschränke im Sterilgutlager als ISO-modulfähig zu planen. Je nach Funktionsbereich variiert die Lagerungskapazität und Lagerungsart. Im Sterilgutlager Operation sind auch Lagerschränke mit STE-Auszügen und Fachböden geplant.

Lager Material

Diese Einrichtungsplanung erfolgt gemäß Abstimmung durch die Objektplanung. Seitens der Medizintechnik sind pauschal Kosten für eine Modulausstattung berücksichtigt.

Arbeitsraum rein

Diese Räume dienen zur Vorbereitung und Bereitstellung von Medikamenten, Verbandsmaterial und ähnlichen Gütern. Die Ausstattung umfasst neben ISO-Modulschränken, medizinische Kühlschränke und BTM-Tresore.

POCT

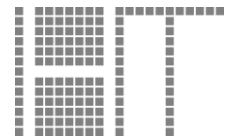
Diese Räume sind für kleine Laboruntersuchungen ausgelegt. Es können Blutgas-Analysen durchgeführt werden. Es sind kleine Arbeitstisch- Schrankanlagen geplant. Es gibt ausreichend Anschlussmöglichkeiten für die zum Einsatz kommenden POCT-Geräte.

Arbeitsraum unrein

Diese Räume sind mit einer Pflegekombination mit Steckbeckenspülautomat geplant.

Bettenlager

Auf den unterschiedlichen Stationsbereichen sind Bettenlager geplant. Diese Räume sind mit einer Regalanlage und Wandhalterungen für Bettgalgen geplant.



3.5.3 Zentrale Notaufnahme (ZNA)

Die Zentrale Notaufnahme befindet sich im Erdgeschoss des Gebäudeteils Somatik. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Elektive Aufnahmezentrum und die Radiologie.

Untersuchung- und Behandlungsräume

Diese Räume werden mit einer Geräteschiene, einem Patientenüberwachungssystem und einer deckenmontierten Untersuchungsleuchte geplant. Zur Aufnahme eines PC ist eine Wandhalterung vorgesehen. Die Versorgung mit Verbrauchsmaterialien erfolgt in der Notaufnahme ausschließlich über die geplanten Pflegewagen. Ein Patiententransporter und ein Fahr-Dreh-Hocker komplettieren die Einrichtung.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

Zwei Untersuchungs- und Behandlungsräume sind für isolationspflichtige Patienten vorgesehen. Diese sind durch eine vorgelagerte Schleuse abgetrennt und verfügen über eine Zugangsmöglichkeit von außen. Die Ausstattung der Räume ist identisch zu denen der ZNA.

Untersuchungsraum Gyn

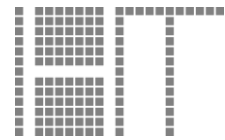
Neben der Standardausstattung verfügt dieser Raum über eine Arbeitstisch- und Schranklage. Diese verfügt über einen Medikamentenkühl- und Gefrierschrank. Außerdem ist ein gynäkologischer Untersuchungsstuhl sowie ein Behandlungswagen mit Wärmeschublade berücksichtigt.

Gipsraum

Baugebundene medizintechnische Ausstattung, wie eine deckenbefestigte Untersuchungsleuchte, eine Gipsbankanlage mit einem Becken ohne Gipsschlammfänger, eine Gerätemontage-schiene und ein Patientenüberwachungssystem sind im Gipsraum eingeplant. Zusätzlich zum Festeinbau ist eine mobile Basisausstattung wie ein mobiler Gipstisch mit Extensionswinde, Gipssäge ein Behandlungswagen und Untersuchungshocker vorgesehen. Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

Schockraum

Der Schockraum ist mit einer Arbeitstisch- und Schrankanlage, einer OP-Leuchte, einer Deckenversorgungseinheit Anästhesie, einem Patientenüberwachungssystem, einer Geräteträgerschiene sowie einem Bildbetrachtungsmonitor für den Festeinbau kalkuliert. Der Raum erhält an mobiler Ausstattung einen Patiententransporter, eine Transporteinheit ITS, ein



Narkosegerät, Infusionstechnik und Mobiliar. Zusätzlich ist ein Röntgen-C-Bogen, ein Ultraschallgerät sowie ein Notfallwagen Kinder und einer für Erwachsene geplant.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und Anästhesiegas-Fortleitungssystem (AGFS).

Eingriffsraum septisch

Der Eingriffsraum septisch ist im Festeinbau mit einer OP-Leuchte, einer Geräteträgerschiene, einer PC-Wandhalterung, einem Röntgenschürzenhalter und einer Arbeitstisch- und Schrankanlage ausgestattet. Die mobile Ausstattung umfasst einen Patiententransporter, ein Notfall-/Transportbeatmungsgerät, ein Röntgen-C-Bogen, einen Notfallwagen mit Defibrillator, einer Absaugpumpe sowie eine Ausstattung mit Fahr-Dreh-Hocker und Narkosewagen.

Das medizinische Personal hat ähnliche Anforderungen, wie an den Gipsraum.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

Eingriffsraum aseptisch

Der Eingriffsraum aseptisch verfügt über eine Kombination aus Deckenversorgungseinheit und OP-Leuchte, einer Geräteträgerschiene, einer PC-Wandhalterung, einem Röntgenschürzenhalter und einer Arbeitstisch- und Schrankanlage. Die mobile Ausstattung umfasst einen Patiententransporter, ein Notfall-/Transportbeatmungsgerät, einen Notfallwagen mit Defibrillator, einer Absaugpumpe sowie eine Ausstattung mit Fahr-Dreh-Hocker und Narkosewagen.

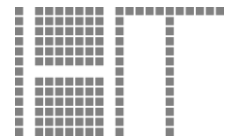
Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und AGFS.

Decision Unit

Im Bereich der Decision Unit werden Patienten überwacht, die gegebenenfalls stationär aufgenommen werden sollen, verlegt oder nach kurzfristiger Besserung die Klinik wieder verlassen können.

Diese Einheit verfügt über acht Bettplätze, die sich auf zwei Einzelzimmer und einem Bettzimmer für sechs Patienten aufteilt. Eines der Einzelzimmer dient auch als Ausnüchterungsbereich für stark alkoholisierte Personen. Die Bettplätze sind grundsätzlich mit einer Wandmedienversorgungseinheit, einer Geräteträgerschiene und eine Deckeninfusionsschiene geplant. Für die Versorgung der Patienten ist ein Behandlungswagen vorgesehen.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.



Arbeitsraum rein

Die ZNA verfügt über einen zentral gelegenen Arbeitsraum rein, im Bereich der KV befindet sich zusätzlich ein Lager. Diese beiden Räume haben die gleiche Funktion. Sie verfügen über eine Arbeitstisch- Schrankanlage mit BTM-Fach und einem Medikamentenkühlschrank. Es besteht die Möglichkeit Medikamente und Material zu lagern und diese im Arbeitsbereich vorzubereiten.

Leitstelle/Stützpunkt

Dieser zentral gelegene Stützpunkt ist Anlaufpunkt für das Personal der ZNA. An dem Tresen ist eine Zentrale für das Patientenüberwachungssystem geplant. Sämtliche Bereiche und Räume der ZNA, die über ein Patientenüberwachungssystem verfügen (Untersuchung/Behandlung, Triage, Decision-Unit, Eingriff- und Schockräume) sind an der Zentrale aufgeschaltet. In den internen Flurbereichen der ZNA sind wandseitig Monitore geplant, die die Überwachungszentrale darstellen.

Auch die aktiven Komponenten dieses Systems sind in den EDV-Räumen geplant. Da die Serverschränke bereits über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung verfügen, sind diese in der Kostenberechnung Medizintechnik nicht berücksichtigt.

Geräteraum

Dieser Raum verfügt neben der Standardausstattung zusätzlich über einen Gasflaschenschrank zur Lagerung der notwendigen Sauerstoffflaschen.

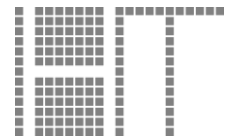
3.5.4 Elektives Zentrum / MVZ

Das elektive Zentrum befindet sich im Erdgeschoss in direkter Anbindung der Zentralen Notaufnahme und der KV-Ambulanz.

Die Untersuchungs- und Behandlungsräume sind identisch zur ZNA ausgestattet. Eine Aufschaltung des Patientenüberwachungssystems auf die Zentrale der Leitstelle ist nicht geplant. Ein Untersuchungsraum Proktologie ist zusätzlich mit einer Endo-Video-Einheit Proktologie, eine Proktologischen Untersuchungsstuhl und einem Ultraschallgerät ausgestattet. Die Anforderungen an die Medienausstattung des Raumes wurde entsprechend angepasst.

3.5.5 Psychiatrische Institutsambulanz

Im Erdgeschoss des südlichen Gebäudeteils Psychiatrie befindet sich die Spange Psychiatrische Institutsambulanz direkt angrenzend an die psychiatrische Funktionsdiagnostik und der psychiatrischen Tagesklinik.



Dieser Funktionsbereich umfasst unter anderem fünf Untersuchungs- und Behandlungsräume. Die medizinische Einrichtungsplanung sieht hier nur das Modulsystem für die Schrankanlagen der Objektplanung vor. Die drei restlichen Untersuchungs- und Behandlungsräume sind zusätzlich mit einer Untersuchungs- und Behandlungsliege geplant.

Die geplante Medienversorgung aller dieser Räume umfasst nur Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft werden hier nicht benötigt.

3.5.6 Funktionsdiagnostik Somatik

Die Funktionsdiagnostik ist in der westlichen Spange des Erdgeschosses Somatik verortet. Sie grenzt auf der anderen Seite an die Endoskopie.

Für die Funktionsdiagnostik sind sechs spezifische Untersuchungs- und Behandlungsräume (EKG, Lungenfunktion, Spiro- und Ergometrie, Echokardiographie und TEE sowie zwei Sonographieräume) geplant, die grundsätzlich gleich ausgestattet sind. Alle Räume verfügen über eine kleine Arbeitszeile, eine Wandhalterung für einen PC-Arbeitsplatz, sowie eine wandmontierte Geräteschiene. Je nach spezifischer Anforderung, wird die Ausstattung ergänzend geplant.

Sonographie

Die beiden Ultraschallräume befinden sich in direkter Anbindung zur Endoskopie. Neben einem Ultraschallgerät verfügt der eine Raum über einen Manometrie-Messplatz, der andere über eine Auswerte-Einheit Kapselendoskopie. Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

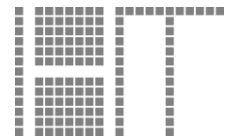
EKG

In diesem Raum ist die Schrankanlage um ein Hochschrankelement mit Fachböden ergänzt. Hier wird das Zubehör für die Langzeit-EKGs gelagert. Das für die Standard-Untersuchungen benötigte 12-Kanal-EKG ist neben der Untersuchungs- und Behandlungsliege verortet. Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

Lungenfunktion

Für diese speziellen Untersuchungen ist ein Bodyplethysmograph geplant.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.



Spirometrie/Ergometrie

Dieser Untersuchungsraum ist mit Spiro-Ergo-Messplatz ausgestattet. Im Bereich der Arbeits-tischanlage ist ein BGA-Gerät geplant. Sollte sich der Zustand des Patienten während der Un-ter-suchung verschlechtern, ist in dem Raum ein Notfallwagen und eine Untersuchungs-liege vor-gesehen.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

Echokardiographie/TEE

Die Transösophageale Ultraschalluntersuchung wird im Klinikum Lübbecker Land auf einem Kipptisch durchgeführt. Dieser ist mittig im Raum positioniert, damit das medizinische Personal von allen Seiten an den Patienten gelangen kann. Das Ultraschallgerät kann nach Bedarf posi-tioniert werden. Die TEE-Sonden befinden sich in einem speziellen Behandlungswagen. Wie in dem Untersuchungsraum Spirometrie/Ergometrie ist dieser Raum ebenfalls mit einem BGA-Ge-rät und einem Notfallwagen ausgestattet.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und AGFS. So ist es möglich die Untersuchung auch in Narkose durchzu-führen.

3.5.7 Funktionsdiagnostik Psychiatrie

Die Funktionsdiagnostik Psychiatrie befindet sich im Erdgeschoss des Psychiatrischen Gebäu-deteils, nördlich der Psychiatrischen Institutsambulanz.

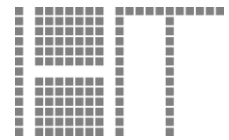
Dieser Funktionsbereich umfasst sieben Untersuchungs- und Behandlungsräume.

Standard-Untersuchung Funktionsdiagnostik

Drei dieser Räume sind mit einer Untersuchungs-liege ausgestattet. Der Untersuchungsraum Biofeedback ist zusätzlich mit einem spezifischen PC-System für Sensorsoftware ausgestattet. Die geplante Medienversorgung umfasst hier nur Steck- und EDV-Dosen.

Virtuelle Realität (VR)

Der Untersuchungsraum Virtuelle Realität dient zur Angsttherapie von Menschen. Mittels VR-Brille werden angstausslösende Szenen eingeblendet, auf die der Patient mit der Zeit weniger ängstlich reagieren soll. Zu Einblendung der Umgebung sind in dem Raum zusätzlich Stative mit Kameras geplant, die die reale Umgebung in der VR-Brille darstellen



Für die Unterbringung des Zubehörs und der Brillen ist eine Hochschrankanlage geplant. Dieser Raum ist nur mit Steck- und EDV-Dosen ausgestattet.

Elektroenzephalographie (EEG)

Das für die Untersuchungen notwendige EEG-Gerät teilt sich in drei Teile auf. Neben dem eigentlichen Gerät befindet sich die Brause mit den EEG-Ableitungen sowie das Gerät für die evozierten Potentiale auf separaten Fahrstativen. Da dem Patienten die Haube mit den Ableitungen von hinten auf den Kopf gesetzt wird, befinden sich die Untersuchungs- und das EEG-System in der Raummitte. Um keine Stolperfallen zu erzeugen, wird vom Gewerk Elektro deckenhängende Mediensäulen mit Steck- und EDV-Dosen geplant. Wandseitig sind Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft geplant.

Der Untersuchungsraum ist elektromagnetisch abgeschirmt geplant, damit die Untersuchungsergebnisse nicht verfälscht werden. Die Ausstattung des Raums wird komplettiert durch eine Arbeitstisch-Schrankanlage und eine Wandhalterung für einen PC-Arbeitsplatz.

Untersuchung rTMS

Bei der repetitiven transkraniellen Magnetstimulation werden neurologische Störungen wie Depressionen oder Angststörungen therapiert, wobei Spulen an den Kopf gehalten werden, um Hirnregionen zu stimulieren.

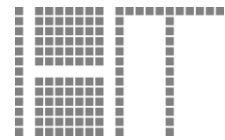
Seitens der Medizintechnik ist eine Regalanlage, das TMS-Gerät und eine Untersuchungssitz- und -liege geplant. Zur besseren Aufbewahrung der relativ schweren Magnetsonden ist eine Wandhalterung berücksichtigt.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

Elektrokrampftherapie (EKT)

Bei dieser Therapieform wird durch elektrischen Impuls im Gehirn ein kontrollierter Krampfanfall ausgelöst, um durch biochemische Veränderungen psychische Erkrankungen zu heilen. Dabei wird der Patient narkotisiert. Zur Durchführung der Narkosen sind die notwendigen Geräte, wie Narkosegerät, Patientenüberwachungssystem, Narkosewagen und Infusionstechnik geplant. Wandseitig ist eine Medienversorgungseinheit mit Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und AGFS berücksichtigt.

Das EKT-Gerät befindet sich auf einem Fahrstativ und kann direkt an den im Pflegebett befindlichen Patienten herangefahren werden.



3.5.8 Endoskopie

Die Endoskopie befindet sich im Erdgeschoss zwischen Radiologie und der Funktionsdiagnostik Somatik. Es sind fünf Eingriffsräume geplant, wobei einer dieser Räume für endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographien (ERCP) ausgestattet ist.

Endoskopie

Für die Endoskopieräume sind Kosten für eine Funktionsschrankanlage, eine deckenhängende Kombination aus OP-Leuchte, Deckenversorgungseinheit zur Aufnahme der Endoskopie-Komponenten und einem Auslegearm für den Endoskopie-Monitor berücksichtigt. An einem weiteren separaten Monitorarm befindet sich ein zweiter Sichtmonitor für das Endoskopie-Bild. Es ist eine Arbeitstisch-Schrankanlage für die Lagerung der Verbrauchsmaterialien geplant. Neben den Komponenten der Endo-Video-Einheit auf der Deckenversorgungseinheit ist ein Patientenüberwachungssystem, ein HF-Chirurgiegerät sowie weitere medizinische Kleingeräte geplant. Bis auf eine zweite Arbeitstisch-Schrankanlage, für die Lagerung des zusätzlichen ERCP-Materials, ist dieser Eingriffsraum identisch ausgestattet, wie die anderen Endoskopie-Räume. Die Röntgenaufnahmen werden mittels mobilen C-Bogen erstellt, der in den Kosten für diesen Raum enthalten ist.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Kohlenstoffdioxid (CO₂), Druckluft und AGFS.

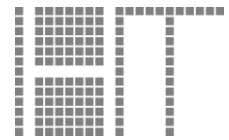
Geräteaufbereitung

Im unreinen Aufbereitungsbereich der Endoskopie ist eine Reinigungstischanlage mit Vorreinigungsbecken, zwei Endoskopie-Reinigungsbecken und einem Ultraschallbecken geplant. Für die exakte Dosierung des Reinigungsmittels ist ein Zumischgerät geplant. Oberhalb der Reinigungsbecken sind zwei Abzugshauben vorgesehen, außerdem ist eine Arbeitstisch-Schrankanlage geplant. Die maschinelle Reinigung und Desinfektion erfolgt über drei Reinigungs- und Desinfektionsgeräte, die als Durchlader geplant sind.

Auf der reinen Seite sind Kosten für vier Endoskop-Trockenschränke zur hygienischen Lagerung der aufbereiteten Endoskopen vorgesehen, außerdem sind Wandhängeschränke mit Fachböden für Zubehör und Endoskopkoffer geplant.

Der Transport der empfindlichen Endoskope erfolgt über geschlossene Endoskop-Wagen. Sowohl im reinen als auch unreinen Bereich sind diese Wagen positioniert.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für VE-Wasser und Druckluft zum Durchspülen und Reinigen der Endoskope.



Lager Geräte/Material

Dieser Raum wird hauptsächlich mit Modulschränken durch die Objektplanung geplant. Seitens Medizintechnik ist ein Medikamentenkühlschrank, eine Geräteträgerschiene und das Modulsystem für die Modulschränke vorgesehen.

Vor- und Nachbereitung

Für die Nachüberwachung der Patienten der Endoskopie und in Ausnahmefällen der Funktionsdiagnostik Somatik dient dieser Raum. Es sind Wandmedienschienen für maximal sechs Patientenbettplätze geplant. Für die Versorgung der Patienten ist ein mobiler Pflegewagen geplant. In einer Nische ist der Notfallwagen mit Defibrillator und Notfallbeatmungsgerät geparkt. Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

3.5.9 Laboratoriumsmedizin

Im Untergeschoss des Somatik-Gebäudes befindet sich das Labor.

Die Ausstattung umfasst die Laborarbeitstische, die dem Untersuchungsspektrum angepassten Analysegeräte sowie die notwendigen Kühl- und Gefrierschränke. Das Labor versorgt das Krankenhaus mit Blutprodukten, sodass hier auch die Blutkonservenkühlschränke und ein Plasma-gefrierschrank verortet sind. Folgende Analysegeräte sind geplant: Blutgerinnungsmessgerät, Urinanalyse, Hämatologie sowie eine kleine Automatenstraße der Immunologie. Zur Vorbereitung der Proben ist eine Standzentrifuge in der Planung berücksichtigt.

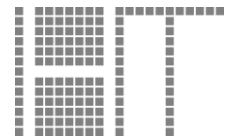
3.5.10 Radiologie

Die Radiologie befindet sich im Erdgeschoss Somatik zwischen der Notaufnahme und der Endoskopie.

Röntgen

Die beiden Räume sind identisch als Bucky-Arbeitsplätze ausgestattet. Neben dem deckenhängenden Röntgenaufnahmegerät, einem Aufnahmetisch und Rasterwandstativ ist zusätzlich eine kleine Arbeitszeile für die Unterbringung von Lagerungsmaterial und ein Gonadenschürzenhalter geplant. Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

Im angrenzenden Schaltraum befindet sich ein Arbeitstisch mit den Systemkomponenten für die Röntgenanlage. Zusätzlich sind zwei Röntgenschürzenhalter geplant.



Computertomographie

Der geplante Computertomograph befindet sich in direkter Anbindung an den Schockraum. Neben der Standard- und Notfalldiagnostik ist auch geplant, Interventionen und auch Koronar-CTs durchzuführen. Diese Anforderungen sind in den Kosten berücksichtigt. Eine Kontrastmittelpumpe befindet sich deckenmontiert oberhalb des CTs. Eine Arbeitstisch- und Schrankanlage dient zur Lagerung des Verbrauchsmaterials. Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und AGFS, so dass die Untersuchungen auch in Narkose durchgeführt werden können.

Im angrenzenden Schaltraum befindet sich ein Arbeitstisch mit den Systemkomponenten für das CT-Gerät und ein Lagerschrank mit Fachböden.

MRT

Es sind insgesamt zwei Magnetresonanztomographen und eine Reservefläche für ein drittes Gerät geplant. Ein Magnetresonanztomograph ist mit einer Feldstärke von 3 Tesla und ein Gerät mit 1,5 Tesla geplant. Die zugehörigen HF-Kabinen inkl. Stahlabschirmung und je ein Lagerschrank für die unterschiedlichen Spulen sind in der Kostenberechnung berücksichtigt. Die notwendigen antimagnetischen Geräte und Möbel sind geplant. Da das Krankenhaus Lübbecke aktuell nicht über ein MRT-Gerät verfügt, ist die spezifische mobile antimagnetische Ausstattung in den Investitionskosten berücksichtigt.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und AGFS.

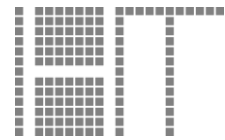
Vorbereitung MRT

Den beiden MRT-Räumen vorgelagert ist der Vorbereitungsraum MRT. In zwei Bereichen können die Patienten vorbereitet werden. Diese Vorbereitungsplätze verfügen über eine Geräteträgerschiene zur Aufnahme von Kleingeräten und ein MRT-taugliches Patientenüberwachungssystem auf Fahrstativ. Für die Versorgung mit dem notwendigen Material steht ein Behandlungswagen und eine Arbeitstischanlage zur Verfügung.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und AGFS.

3.5.11 Operation

Der Zentral-OP befindet sich im 1. Obergeschoss des somatischen Gebäudes, in direkter Anbindung zur Intensivstation und der Entbindung.



Sterilgutflur

An der Rückseite der OP-Säle befindet sich der Sterilgutflur, der bis zur Notentbindung alle OP-Säle miteinander verbindet. Es sind offene Lagerregale zur Aufnahme von Sterilgutcontainern geplant. Für die Lagerung von OP-Sets sind Regalanlagen mit Fachböden ebenso vorgesehen wie ISO-Modulschränke für die Lagerung von Einzel- und Verbrauchsmaterial.

Ver- und Entsorgung

Im Bereich der Ver- und Entsorgung werden die Sterilgüter und Verbrauchsmaterialien angeliefert und entsorgt. Die AEMP des Krankenhauses Minden bereitet das Sterilgut des Neubaus auf. Mittels Shuttle-System wird das Sterilgut in geschlossenen Wagen angeliefert, die Transferwagen werden auf Transportwagen übergeben. Für die Trennung rein/unrein ist eine Übergabeschwelle geplant, damit die unreinen Wagen nicht in den sauberen Bereich des OPs gelangen können. Die Abholung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge über den Entsorgungsraum. Zu Lagerung Material ist je Raum wandseitig ein Schwerlastregal geplant.

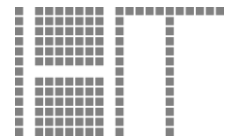
OP- Raum

Die OP-Räume sind gemäß einheitlichem Standard ausgestattet. Der medizinische Festeinbau sieht eine OP-Leuchtenkombination mit Haupt- und Satellitenleuchte, eine Tandem-Deckenversorgungseinheit mit Auslegearm für Chirurgie und für Anästhesie, eine Bildsignalvernetzung, bestehend aus unterschiedlichen Monitoren und drei deckenmontierte Sichtmonitoren in der Planung vor. Das OP-Tischsystem berücksichtigt zusätzlich Austauschplatten, Lafetten und Anbauteile. Diese Anbauteile können bei Bedarf an einer Geräteträgerschiene befestigt werden. Für die Lagerung des täglichen Verbrauchsmaterial ist ein Hochschrank mit ISO-Modulen geplant. Zur Versorgung jedes Patienten sind zusätzlich je OP-Saal ein Narkose-/Beatmungsgerät, Patientenüberwachungssystem, Narkosewagen, Infusionstechnik und Wärmemanagement geplant. Die Endo-Video-Einheiten für endoskopische Operationen sind auf dem chirurgischen Teil der Deckenversorgungseinheit geplant. Das chirurgische Mobiliar wie Instrumententisch, Instrumentenzureichtische und OP-Fahr-Drehhocker runden die Einrichtung ab.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, CO₂, Druckluft und AGFS.

Einleitung

Der Einleitungsbereich ist unterteilt in drei Einzelräume. Der Festeinbau sieht je Einleitungsbe- reich eine Funktionsschrankanlage mit BTM-Fach für den Tagesbedarf und einen Medikamentenkühlschrank, ein Patientenüberwachungssystem und zwei Geräteträgerschienen vor.



Geräteseitig ist ein Narkosebeatmungsgerät mit Infusionstechnik, ein Narkosewagen sowie ein Instrumentenzureichetisch geplant.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und AGFS.

POCT/Formalin

Dieser zentral im Funktionsbereich liegende Raum hat diverse Anforderungen. Zum einen werden in einer speziellen Formalin-Abfüllstation unter Fortluft das Formalin aus Kanistern über eine Pumpe in die kleinen Präparatebehälter sicher abgefüllt. Des Weiteren können die im OP anfallenden Flüssigkeiten über einen Hospitalausguss entsorgt werden. Außerdem befindet sich auf der Arbeitszeile ein BGA-Gerät.

Die geplante Medienversorgung umfasst Steck- und EDV-Dosen.

Übergreifend

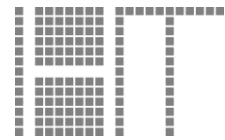
Zentral im Flur befindet sich ein großer Wärmeschrank, der für die Versorgung der Einleitungen und der Umbettschleusen dient. Ebenfalls im Flurbereich, gegenüber der Waschnische befinden sich die Röntgenschürzenhalter und Wandhängeschränke für weitere persönliche Schutzausrüstung, beispielsweise Schilddrüsenschutz, Lupenbrillen oder Visiere.

In einem großen Nischenbereich befindet sich die Stellfläche für Großgeräte, wie Röntgen-C-Bogen und Blutsperrern, die sich nicht dauerhaft im OP-Saal befinden. Für das Gerätezubehör sind Wandhängeschränke mit Fachboden geplant, so dass man die Möglichkeit hat, darunter Geräte zu stellen.

In dem ebenfalls offenen Lafetten-Lager befindet sich die Stellfläche für verschiedene OP-Tischsysteme. Hier werden die postoperativ gereinigten OP-Tische für die nächste Operation vorbereitet. Dazu sind Lagerschränke mit Staumöglichkeit für die Laken und Anbauteile geplant.

Umbettung/Patientenschleuse

Der Holding nachgelagert, befindet sich die Patientenschleuse, die den reinen vom unreinen Bereich des OP-Bereiches trennt. Die medizinische Einrichtungsplanung umfasst eine Arbeits-tischanlage zur Lagerung von Material und die gleichzeitig als Ablagemöglichkeit dient. Außerdem ist wandseitig eine Halterung für Röntgenschutzmatten und eine PC-Halterung geplant.



Holding/Aufwachraum

Der Aufwachraum verfügt über sechs Bettplätzen, von denen zwei akustisch abgetrennt sind. Wandseitig ist eine horizontale Medienschiene und eine Geräteschiene sowie ein Patientenüberwachungssystem geplant.

Die typischen Geräte des Aufwachraums, wie Infusionstechnik und eine Pauschale für Zubehör, sind in der Planung berücksichtigt.

Die Holding verfügt auch über einen Stützpunkt. Im Tresenbereich ist die Zentrale des Patientenüberwachungssystem für die Bettplätze verortet. Im hinteren Teil des Stützpunkts befinden sich Arbeitstisch- und Schrankanlagen. Diese verfügen über eine Medikamentenkühlschrank, einen Wärmeschrank und einen Haushaltsgefrierschrank. Auch ein BTM-Fach ist vorgesehen.

OP-Schuh-Reinigung

Dieser Raum dient neben der OP-Schuhaufbereitung auch als Putzmittelraum. Seitens der Medizintechnik sind zwei OP-Schuh-Reinigungsgeräten in der Planung berücksichtigt.

Lager Anästhesie

Dieser Raum ist mit einer Arbeitstisch- und Schrankanlagen geplant. Neben ISO-Modulen ist ein großer BTM-Tresor (Fassungsvermögen ca. 200 l) geplant.

3.5.12 Entbindung

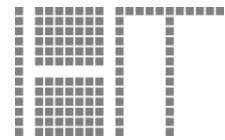
Der Entbindungsbereich erstreckt sich östlich des Zentral-OPs, wobei sich im Süden die Pflegestation der Wöchnerinnen anschließt. Innerhalb des Entbindungsbereichs ist ein Eingriffsraum für Notsectios geplant.

Entbindungsraum

Die Planung der Entbindungsräume umfasst eine vertikale Medienversorgungsschiene, eine kleine OP-Leuchte, deckenhängende Entbindungsseile, ein Patientenüberwachungssystem, einen Pezziballhalter und einen wandmontierten Wärmestrahler. Die Arbeitstischanlage ist Teil der Objektplanung. Das dafür notwendige Modulsystem wurde in der Kostenberechnung der Medizintechnik berücksichtigt.

Des Weiteren erhält jeder Entbindungsraum ein CTG-Gerät, ein Entbindungsbett, eine Säuglingswaage, Infusionstechnik sowie medizinisches Mobiliar.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und AGFS. So kann im Notfall auch im Entbindungsraum eine Narkose durchgeführt werden.



Notsectio – Eingriffsraum

Der Eingriffsraum für Notsectios, funktional dem Zentral-OP zugehörig, verfügt über eine Deckenversorgungseinheit Anästhesie, eine OP-Leuchtenkombination und ein mobiles OP-Tischsystem. Auch wenn dieses OP-Tischsystem unter die KG 620 fällt, sind die Kosten als Neu eingetragen, damit dieses System zu dem des OPs passt.

Die weitere mobile Ausstattung entspricht, in reduzierter Form, der der OP-Säle, wie elektrische Absaugung, HF-Chirurgie-Gerät und medizinisches Mobiliar.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und AGFS.

Entspannungswanne

Die med. Ausstattung des Raumes umfasst ein deckenhängendes Halteseil sowie ein für Wassergeburt geeignetes CTG-Gerät. Die Medienversorgung umfasst Steck- und EDV-Dosen.

Reanimation

Der Reanimationsraum für die Neugeborenen liegt in direkter Anbindung zum Eingriffsraum Notsectio. Die Planung sieht eine horizontale Wandmedienschiene, einen Notfallwagen für Säuglinge inklusive der notwendigen Geräte vor.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

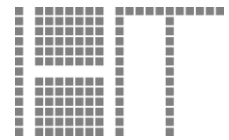
Familienzimmer/Vorwehen

Diese beiden Räume dienen der Überwachung der werdenden Mütter und der ungeborenen Kinder. Die medizinische Ausstattung umfasst eine Geräteträgerschiene, zur Aufnahme von medizinischen Geräten wie Patientenüberwachungssystemen und einen Wandhängeschrank zur Lagerung von Verbrauchsmaterial. Neben einer Untersuchungsliege ist ein vernetztes CTG-Gerät auf einem Fahrstativ geplant.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

Multifunktionsraum

Dieser Raum kann entweder als Vorwehenzimmer genutzt werden oder alternativ zur Nachüberwachung von den Müttern und Kindern für die Dauer von ca. zwei Stunden nach der



Entbindung. Die Ausstattung umfasst hier eine Wandmedierversorgungseinheit, ein Patientenüberwachungssystem, sowie ein Patienten- und ein Säuglingsbett.

Notfall-Untersuchungs- und Behandlungsraum

Die Ausstattung dieses Raumes ist identisch ausgestattet wie der Untersuchungsraum Gynäkologie der zentralen Notaufnahme.

Arbeitsraum rein

Die Leitstelle und der Arbeitsraum rein sind zu einem Raum zusammengefasst. Zum einen ist ein Arbeitstisch-Schrankanlage inklusive Modulsystem und der CTG-Zentrale geplant. Sämtliche CTG-Geräte der Entbindungsabteilung sind auf die Zentrale aufgeschaltet.

Die geplante Medienversorgung umfasst Steck- und EDV-Dosen.

Geräteraum

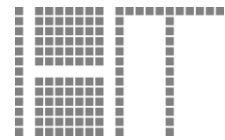
In dem Raum sind eine Geräteträgerschiene, eine Hochschrankanlage sowie ein Medikamentenkühlschrank geplant. Außerdem befindet sich in dem Raum die medizinische Ausstattung zur Durchführung von Narkosen.

3.5.13 Unterstützende Behandlung / Physiotherapie

Im Erdgeschoss des Lehrgebäudes befindet sich die Physiotherapie. Neben den orthopädischen Patienten der Somatik, nutzen den MTT-Raum auch die Patienten der Psychiatrie. Dieser Raum ist mit typischen Geräten der Bewegungsertüchtigung geplant, die auch in Fitness-Studios anzutreffen sind. Von einem Laufband über Ergometer bis hin zu einer Hantelbank können Patienten diesen Raum nutzen.

Auf der gegenüberliegenden Flurseite befindet sich der Massageraum. Neben einem administrativen Arbeitsplatz (Teil der Objektplanung) sind drei medizinische Anwendungsbereiche geplant. An der nördlichen Wand befindet sich ein im Bestand vorhandenes Wassermassagegerät (Hydrojet), daneben ist eine Massageliege mit einem deckenhängenden Schlingentisch geplant. Auf der gegenüberliegenden Wandseite ist eine weitere Massageliege und ein Infrarot-Wärmestrahler vorgesehen.

In der Physiotherapie sollen auch Wärmetherapien mit Fangoanwendungen durchgeführt werden. Für die Herstellung ist ein weiterer Raum geplant. Dieser ist mit einer Arbeitstischanlage aus Edelstahl und Becken geplant. Wandseitig befindet sich eine Wandhalterung für die Fangofolien. Geräteseitig sind ein Fangorührwerk und ein Wärmeschrank für die Fangobleche vorgesehen.



3.5.14 Pathologie

Die Pathologie befindet sich im Zentralkern des Untergeschosses Somatikgebäude.

Kühlraum

Im Funktionsbereich Prosektur ist seitens der Medizintechnik eine Leichenkühlzelle mit sechs Plätzen geplant, sowie ein zu dem System passender Hubwagen zur Beschickung der einzelnen Lafetten. Außerdem ist eine Arbeitstisch- und Schrankanlage aus Edelstahl mit Becken und Hospitalausguss geplant.

3.5.15 Allgemeinpflege Somatik, Psychiatrie, Geriatrie und Psychosomatik

Allgemeinpflegezimmer

Der Standard-Bettplatz ist in der Allgemeinpflege mit einem Pflegebett und einem Nachttisch ausgestattet. In der Psychiatrie und Psychosomatik wird kein Bettnachttisch benötigt, da von der Objektplanung ein Einbaumöbel geplant ist.

Übergreifend

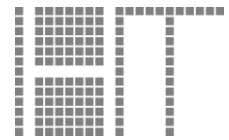
Im Psychiatrie-Bereich wird im Arbeitsraum rein auf einen BTM-Tresor verzichtet. Dieser befindet sich hier im Stützpunkt in einem abschließbaren Schrank, da dieser Bereich dauerhaft von Pflegepersonal besetzt ist.

Im Bereich der Pflegestation Geriatrie befinden sich dezentrale Therapieräume für die Physiotherapie. Diese Räume sind seitens der Medizintechnik mit einer Therapieliege und einem spezifischen Therapiegerät ausgestattet.

3.5.16 Allgemeinpflege Wöchnerinnen und Neugeborenen

Die Pflegestation der Wöchnerinnen und Neugeborenen befindet sich im ersten Obergeschoss des Somatik-Gebäudes, in direkter Anbindung zum Funktionsbereich der Entbindung.

Die Pflegezimmer der Wöchnerinnenpflege sind neben der Standardausstattung mit Pflegebett und Nachttisch, zusätzlich mit einem Säuglingspflegebett geplant. Gemäß „babyfreundlichem Konzept“ des MKK ist das Wickeln der Neugeborenen im „Kinderzimmer Neugeborene“ vorgesehen und nicht im Patientenzimmer. Daher werden in diesen Räumen keine Wärmestrahler geplant. Das Untersuchungs- und Behandlungszimmer Mütter ist identisch ausgestattet wie das der Entbindung. Das Untersuchungs- und Behandlungszimmer Kinder ist mit einer Wandmedierversorgungseinheit und einer Reanimationseinheit ausgestattet. Neben einer Wandhalterung für PCs ist eine



Arbeitstischanlage geplant. Diese ist mit einer Wärmelampe und einer Säuglingswaage ausgestattet, damit der Kinderarzt vor der Entlassung die U2-Untersuchung durchführen kann.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

Kinderzimmer Neugeborene

In diesem Raum können an drei Arbeitsplätzen die Kinder gewickelt werden. Die Einrichtung der Objektplanung wird durch die medizinische Einrichtungsplanung ergänzt. Es handelt sich um drei Wärmestrahler und eine Säuglingswaage. Zusätzlich ist hier eine Stellfläche für einen Inkubator, eine Reanimationseinheit sowie zwei Pflegewagen vorgesehen.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff und Druckluft.

3.5.17 Intensivpflegestation

Die Intensivpflegestation befindet sich im ersten Obergeschoss des Somatik-Gebäudes in der direkten Anbindung zum Zentral-OP.

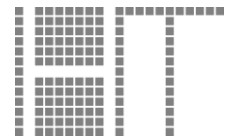
Patientenbettplatz Intensivpflege

Für die Versorgung der Patienten sind Deckenversorgungseinheiten vorgesehen, zwei der Patientenzimmer sind zusätzlich mit einer Patientenumbetteinrichtung (Lifter inkl. Schienensystem) ausgestattet. Außerdem ist ein Patientenüberwachungssystem geplant, sowie eine wandmontierte PC-Halterung zur Aufnahme des PDMS-Systems.

Jeder Bettplatz ist mit einem Langzeit-Beatmungsgerät, einem Atemgasbefeuchter, Infusionstechnik, einem Intensivpflegebett, einem Intensivpflegewagen sowie den notwendigen Kleingeräten und Mobiliar geplant. Die den ICU-Zimmern vorgelagerten Schleusen sind mit Pflegekombinationen mit Steckbeckenspülgeräten ausgestattet. Die Intensivstation arbeitet mit Dialysegeräten die autark mit Beuteln funktionieren, aus diesem Grund sind keine Dialyseanschlusskästen geplant.

Patientenbettplatz IMC/Weaning

Die grundsätzliche Ausstattung eines Bettplatzes der IMC und Weaning ist identisch zu dem der Intensivpflege, damit alle intensivpflichtigen Patienten an jedem Bettplatz der ITS behandelt werden kann. Die medizinische Geräteausstattung der IMC und Weaning-Plätze ist im Vergleich zur ICU reduziert.



Die Weaning-Bettplätze sind statt eines Beatmungsgerätes mit einem Atemtherapie-Gerät geplant.

Pflegestützpunkt

Seitens der Medizintechnik ist hier eine Zentrale des Patientenüberwachungssystems geplant. Sämtliche Bettplätze der ITS, IMC und Weaning laufen hier zusammen. Ebenfalls ist ein verteiltes Alarmmanagement vorgesehen, so dass die Alarme nicht auf der gesamten Station zu hören ist, sondern nur bei dem verantwortlichen Pflegepersonal. Die Alarmierung erfolgt über mobile Endgeräte, wie Smartphone oder Pager-System.

Geräte/Material

Dieser große Lagerraum ist zentral in der Abteilung gelegen. Es sind ISO-Modul Hochschränke geplant. In einer Raumnische befinden sich Geräteträgerschienen, Wandhängeschränke sowie ein Gasflaschenschrank.

Außerdem sind in diesem Raum die vier Dialysegeräte geplant, inklusive der Stellfläche für den Versorgungswagen Dialysebeutel.

Untersuchung-Behandlung Intervention

Die Ausstattung dieses Raumes entspricht vom Festeinbau zunächst dem des Intensivpflegeplatzes. Zusätzlich sind Hochschränke und eine Arbeitstischanlage geplant. Ein röntgenfähiger Patiententransporter wird in diesem Raum benötigt, um unter Durchleuchtung kleine Interventionen durchzuführen. Die notwendigen Geräte, wie Röntgen-C-Bogen werden dann aus dem OP oder der ZNA geholt.

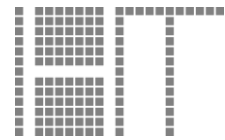
Geräte Aufbereitung

Dieser Raum befindet sich außerhalb des Stationskerns angrenzend an den öffentlichen Flur. Hier werden durch Service-Techniker die Geräte (z.B. Narkose- und Beatmungsgeräte) gewartet oder geprüft. Wandseitig ist hier eine Geräteträgerschiene geplant. Die Objektplanung plant die weitere Ausstattung des Raums mit zivilem Mobiliar.

Die geplante Medienversorgung umfasst neben Steck- und EDV-Dosen, Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und AGFS.

3.5.18 Tagesklinik Geriatrie

Die Tagesklinik Geriatrie befindet sich im Erdgeschoss Somatik in direkter Anbindung zum Klinikvorplatz.



Es sind ein Geräteraum und ein Arbeitsraum unrein und ein multifunktionaler Therapieraum geplant. Zur Ausstattung des Raumes gehört neben einer Sprossenwand und einem festmontierten Zugapparat auch mobile Trainingsgeräte wie ein Fahrrad-Ergometer oder ein Sitzfahrrad. Die geplante Medienversorgung umfasst Steck- und EDV-Dosen.

3.5.19 Tagesklinik Psychiatrie

Die Tagesklinik Psychiatrie befindet sich im Erdgeschoss des Psychiatrie-Gebäudes in direkter Anbindung zum Klinikvorplatz.

Seitens Medizintechnik sind in dieser Abteilung die Standard-Räume Arbeitsraum rein und unrein und ein Untersuchungsraum geplant.

3.5.20 Ver- und Entsorgung

Der Bereich Ver- und Entsorgung ist im Untergeschoss des Somatik-Gebäudes verortet.

Hier befinden sich unter anderem die zentrale Bettenaufbereitung und Werkstätten. Der medizinische Festeinbau sieht im Bereich der Werkstatt Medizintechnik eine Wandmedienschiene vor. Diese ist ausgestattet mit Steck- und EDV-Dosen sowie Entnahmestellen für Sauerstoff, Druckluft und AGFS, um Narkose- und Beatmungsgeräte nach der Reparatur zu prüfen.

Die Bettenaufbereitung ist mit einer Funktionsschrankanlage inklusive Hospitalausguss, Wandhalterungen für Matratzen und Bettgalgen und einem Folienabroller geplant. Für die mobile Medizintechnik ist ein Bettenhebegerät vorgesehen, um die Betten ergonomisch auch im unteren Bereich zu reinigen.

In der benachbarten Bettenwerkstatt ist ein Bettenwendegerät und die Modulausstattung für die Hochschränke der Objektplanung berücksichtigt.

3.5.21 KV (Integriertes Notfallzentrum)

Dieser Funktionsbereich ist in die Zentralen Notaufnahme integriert, dieser verfügt allerdings über einen eigenen Stützpunkt. Die geplanten Untersuchungs- und Behandlungsräume sind ausgestattet wie die der ZNA, zusätzlich ist eine zweite PC-Wandhalterung geplant.

In einem Lagerraum ist eine Arbeitstisch-Schrankanlage mit abschließbaren Schränken geplant. Auch verfügt diese Schrankanlage über einen Medikamentenkühlschrank, ein BTM-Fach und einen Haushaltsgefrierschrank.